

Beschluss16. Januar 2018
1 von 2**Ehrenmal in der Karlsaue**

Nach Erläuterung der gegenwärtigen Gegebenheiten stellt Frau Saric folgende Beschlüsse zur Abstimmung:

Beschluss 1:

Beschluss vom 19.09.2017 (auf Antrag von Herrn Class)

Der OBR Südstadt bittet den Magistrat der Stadt Kassel aus dringendem Anlass – der Renovierung des Ehrenmals in der Karlsaue – die dort zur Ehrung gelangenden Einheiten der „Deutschen Wehrmacht“ (Weltkrieg II) einer historischen Untersuchung dahingehend zu unterziehen, inwieweit die am Ehrenmal aufgeführten Truppenteile an Massakern an der Zivilbevölkerung in den besetzten Gebieten, an Kombattanten, als auch an der eigenen Bevölkerung, und auch gegen Kriegsende an den eigenen Soldaten, nach dem Artikel 3 der Genfer-Konvention, beteiligt waren.

Es scheint nach einer ersten Recherche unstrittig, dass mindestens zwei der dort, seit bald 70 Jahren, zur Ehrung gelangenden Truppenteilen nämlich, die 29. Infanterie Division motorisiert, und die Panzergrenadier Division „Groß Deutschland“ an der Genfer Konvention Artikel 3 zuwiderhandelnden Aktionen beteiligt waren.

Abstimmungsergebnis: Abgelehnt bei 2 Ja-Stimme(n), 6 Nein-Stimme(n), 0 Enthaltung(en)

Beschluss 2:

Der OBR bittet den Magistrat der Stadt Kassel, an dem Ehrenmal in der Karlsaue eine Infotafel (mit QR Code) anzubringen. Hier soll eine politische, historische Haltung deutlich werden, die sich kritisch mit Krieg auseinandersetzt. Auf die Nennung einzelner Einheiten sollte dabei verzichtet werden. Die vorhandenen Steinplatten sollten dem natürlichen Verfall überlassen werden. Denkbar wäre auch – anstatt dieser – eine Innschrift, beispielsweise

Zitat

Aus den Feldpostbriefen deutscher Soldaten aus Stalingrad des Gefreiten Heinz Risse, wenige Wochen, bevor er vermisst wird, an seine Frau:

Die Heimat wird es nie erlauben, was wir erleben mussten, denn wieviel Blut hier geflossen ist, kann vor Gott nicht verantwortet werden.

anzubringen.

2 von 2

Das Thema der Anlage sollte das Gedenken der Toten der Weltkriege sein.

Es ist zu prüfen, ob der Begriff „Ehrenmal“ in der heutigen Zeit zu Missverständnissen führt und eine andere Bezeichnung gefunden werden müsste, wie z. B. „Gefallenengedenkstätte“.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig, 0 Enthaltung(en)

Kerstin Saric
Ortsvorsteherin

Ljubica Lenz
Schriftführerin